



Hessischer Rundfunk: Moment mal

Sonntag, 30. März 2008

hr3 - di. und do. 10.45 Uhr, so. 7.15 Uhr

Pfarrer Fabian Vogt  
Frankfurt am Main

*Heute Nacht hat die Sommerzeit begonnen. Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche versucht gerade, seine innere Uhr darauf einzustellen.*

## Sommerzeit

Ah, ich merke, dass mir eine Stunde fehlt. Sie auch? Ich fühle mich immer noch wie ... ach, egal, irgendwie mitten in der Nacht.

Und wer ist Schuld? Das Zeitgesetz vom 25. Juli 1978. Das gibt es ernsthaft. Deutschland hat ein Zeitgesetz. Und das legt nun mal fest, dass uns jedes Jahr im Frühjahr eine Stunde geklaut wird, die wir im Herbst gnädig zurückerstattet bekommen. Leider ohne Zinsen.

Dabei ist die Sommerzeit an sich eine kluge Idee. Als Nachwirkung der Ölkrise beschloss man, den Tag im Sommer so zu verschieben, dass wir Deutschen die hellen Stunden besser nutzen können, indem wir früher aufstehen. Und damit wir nicht merken, dass wir früher aufzustehen, verstellen wir einfach die Uhr.

Ob wir damit energetisch wirklich günstiger fahren, ist umstritten. Gut finde ich aber, dass wir ein Bewusstsein für die Zeit entwickeln. Denn das, was da so als banale Verschiebung von einer Stunde daherkommt, macht ja zugleich deutlich: Jede Stunde ist kostbar. Vor allem, wenn sie uns fehlt. Wie heute morgen.

Das wusste die Bibel übrigens schon vor 3000 Jahren. Sie weist immer wieder darauf hin, dass uns die Zeit anvertraut ist und dass jeder Mensch klug überlegen sollte, was er mit seiner Zeit anstellt. Ob er sie nutzt, um das Leben zu fördern oder nicht. Und mancher geht mit seiner Zeit vielleicht gerade dann verantwortungsvoll um, wenn er erkennt: Die Zeit ein Geschenk. Über ihre Dauer verfügen nicht. Ein biblischer Dichter sagt: „Meine Zeit steht in Gottes Händen.“ Stimmt.

*Und wenn Sie Fragen haben, zu Gott, zum Glauben oder zur Kirche, dann schicken Sie mir einfach eine Mail: [Momentmal@hr3.de](mailto:Momentmal@hr3.de)*